kettelhack.

Nachhaltigkeitsbericht

mit Umwelterklärung

2017

Gültig mit den Aktualisierungen 2018/2019

Textil Lieferkette Mitarbeiter Energie Daten Produkt Langfristigkeit Verantwortung Chancen
Wasser Transparenz Stakeholder Nachhaltigkeit Entwicklung Ressourcen Energie Kunde
Ressourcen Chancen Kommunikation Emissionen Aktion KVP Textil Umwelt Transparenz

Inhalt

Gutes Morgen – Nachhaltigkeit bei Kettelhack 4
Unternehmenspolitik 5
Unser Unternehmen 6
Unsere Geschichte 6
Unser Team 7
Wir bei Kettelhack 8
Wesentliche Themen 10
Unsere Interessensgruppen 11
Kundendialog 11
Lieferantendialog 11
Textilbranche 12
Zivilgesellschaft 12
Unsere Lieferketten 13
Rohgewebe 13
Farb- und Hilfsstoffe 14
Fairtrade bei Kettelhack 14
Umweltmanagement bei Kettelhack 15
Umweltaspekte 16
Stoffströme im Unternehmen 18
Chemikalienmanagement 20
Energiemanagement 21
Wassermanagement 22
Biodiversität 23
CO_2-Bilanz 24
Umweltprogramm 26
Übersicht Indikatoren 27

Gutes Morgen – Nachhaltigkeit bei Kettelhack

Wir bei Kettelhack produzieren und verkaufen hochwertige und langlebige Textilien. Als unabhängiges Familienunternehmen in vierter Generation ist uns langfristiges Planen und verantwortungsvolles Handeln sehr vertraut. Dabei konzentrieren wir uns gleichermaßen auf die Umweltleistung unseres Unternehmens und auf die Qualität unserer Produkte und Prozesse.

Unser Interesse am Umweltschutz sowie das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Nutzern unserer Produkte war Anlass, als eines der ersten Unternehmen unsere Produkte nach dem Öko-Tex Standard 100 zertifizieren zu lassen. Mit unserem Engagement im Bündnis für nachhaltige Textilien übernehmen wir Verantwortung, den Wandel in der Textilindustrie im Sinne der Nachhaltigkeit mitzugestalten. Die Einrichtung einer eigenständigen Stabstelle für das Nachhaltigkeitsmanagement in 2016 war für uns ein weiterer Meilenstein. Damit wurde das Engagement des Unternehmens professionalisiert und strategisch ausgerichtet.

Die Unternehmensleitung übernimmt bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowohl eine Vorbild- wie auch eine Führungsfunktion. Gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsmanagerin wurde ein Fahrplan für die nächsten Jahre entwickelt. Dabei entstand auch der Leitspruch für das nachhaltige Handeln im Unternehmen: Gutes Morgen. Gutes Morgen steht für eine positive, zuversichtliche Grundhaltung und das Interesse, sich gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft zu einzusetzen.

Die intensive Einbindung der Mitarbeiter in die Nachhaltigkeitsaktivitäten ist uns sehr wichtig. Deshalb werden unsere Mitarbeiter in Schulungen und Workshops für die Anliegen der Nachhaltigkeit sensibilisiert. Ein ständiger Austausch, eine offene Kommunikation und flache Hierarchien fördern die Entwicklung einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

Unser Team setzt sich intensiv unter aktiver Einbeziehung unserer Geschäftspartner mit den direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit sowie der vor- und nachgelagerten Prozesse auseinander. Das Ziel ist eine stetige Effizienzsteigerung beim Ressourceneinsatz. Durch die hohe Qualität unserer Produkte gewährleisten wir darüber hinaus eine besonders lange Nutzungsdauer.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die Nachfrage nach langlebigen, effizienten und nachhaltig hergestellten Produkte auch in Zukunft anhalten wird. Uns ist bewusst, dass der Erfolg unseres Unternehmens durch Nachhaltigkeit gesichert wurde und wird. Kettelhack ist seit über 140 Jahren am Markt aktiv und möchte auch in Zukunft erfolgreich sein – allerdings nicht zulasten künftiger Generationen.

Unternehmenspolitik

Wir bei Kettelhack setzen uns gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung ein. Den Grundstein dafür legen wir mit unserem täglichen, verantwortungsvollem Handeln und einer ausgeprägten Bereitschaft zur Veränderung im Sinne einer nachhaltigen Zukunft. Dieser Prozess der kontinuierlichen Verbesserung bezieht sich gleichermaßen auf die Umweltleistung unseres Unternehmens und auf die Qualität unserer Produkte und Prozesse. Denn Qualität und nachhaltiges Handeln stehen bei uns im engen Zusammenhang.

Wir bei Kettelhack produzieren und verkaufen hochwertige und strapazierfähige Textilien unter Berücksichtigung von einschlägigen Gesetzen und Vorschriften, Umweltaspekten und den Ansprüchen einer nachhaltigen Unternehmensführung. Durch das Bewusstsein eines jeden Mitarbeiters unseres Kettelhack-Teams für Qualität und Umweltschutz sowie durch den aktiven Einbezug unserer Kunden und Lieferanten wollen wir die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit sowie der vor- und nachgelagerten Prozesse kontinuierlich reduzieren. Dies bedeutet eine kontinuierliche Effizienzsteigerung beim Einsatz von Ressourcen (Energie, Wasser, Chemikalien) am Standort Rheine sowie den Bezug aller Vorprodukte aus vertrauenswürdigen Quellen. Durch die hohe Qualität unserer Produkte stellen wir darüber hinaus sicher, dass diese nicht nur den Anforderungen unserer Kunden entsprechen sondern zudem eine lange Lebensdauer haben.

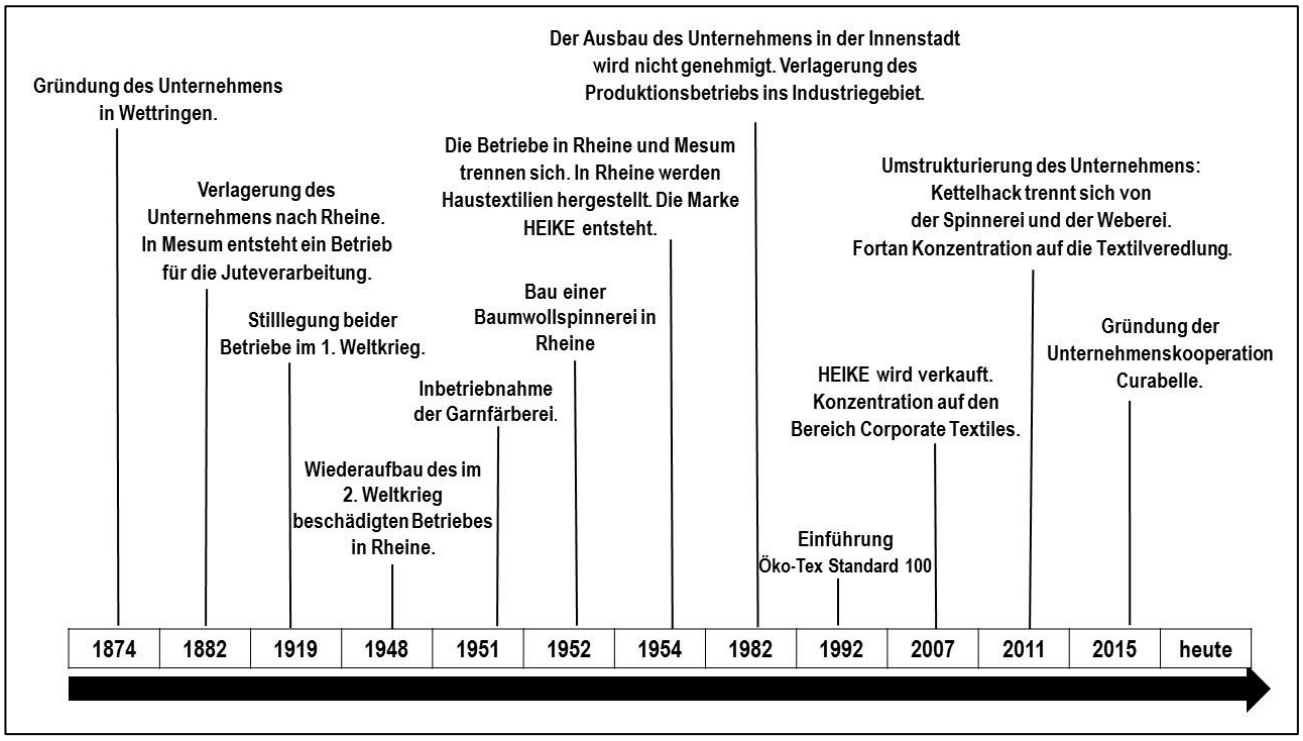
Die Sicherstellung von geltenden rechtlichen Verpflichtungen ist uns eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus bekennen wir uns zum Code of Conduct des Gesamtverbands der deutschen Textil- und Modeindustrie. Dieser Code of Conduct orientiert sich an den international anerkannten Prinzipien zum Schutze der Menschen- und Arbeitsrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den ILO-Kernarbeitsnormen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen zum Ausdruck kommen. Bezüglich der Ökologie stützt sich der Code auf relevante internationale Vereinbarungen zum Schutz der Umwelt.

Unser Unternehmen

Kettelhack ist ein marktorientiertes und mit über 140 Jahren, traditionsreiches Familienunternehmen. Über ein Netzwerk europäischer und asiatischer Webereien werden Gewebe in vielfältigen Varianten beschafft. Die eigene Textilveredelung am Standort Rheine stellt die

für die Qualität und Gebrauchstüchtigkeit des Endproduktes entscheidende Stufe der textilen Wertschöpfungskette dar. Reproduzierbare Färbungen und die Eignung für industrielle Waschverfahren gehören zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Deshalb gilt Kettelhack als Expertin für unifarbige Textilien für die Herstellung von Berufsbekleidung sowie Bettwäsche für den Hotel- und Gesundheitsbereich. Berufsbekleidungshersteller, Hotels, Kliniken, Pflegeeinrichtungen und Textilserviceunternehmen zählen zum Kundenkreis.

Unsere Geschichte

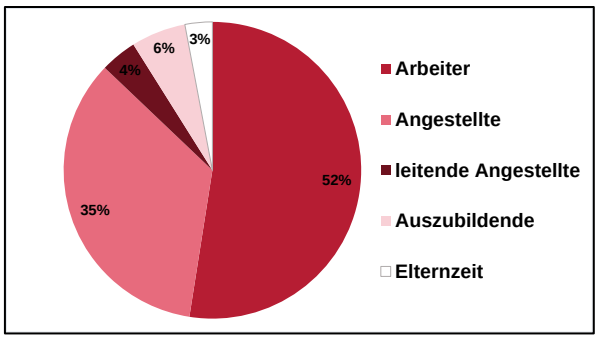


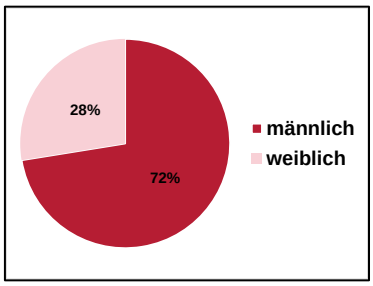
Unser Team

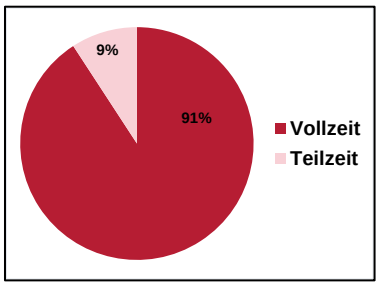
Unser Team besteht aus etwa 100 Mitarbeitern mit ausgeprägter textiler Kompetenz. Wir bieten unseren Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten (Verwaltung), finanzielle Sicherheit durch Tarifgebundenheit und verschiedene Möglichkeiten sich an der Entwicklung des Unternehmens zu beteiligen.

Seit diesem Jahr ermöglichen wir unseren Mitarbeitern die Finanzierung hochwertiger Fahrräder. Dafür arbeiten wir mit BUSINESSBIKE leasing und lokalen Händlern zusammen. Bereits 27 Mitarbeiter haben diese Möglichkeit in Anspruch genommen. Der bereits vorhandene überdachte Fahrradständer wurde zusätzlich mit einem neuen E-Bike-freundlichen Ständer ausgestattet. Viele der Mitarbeiter sind inzwischen für ihren Arbeitsweg auf das Fahrrad umgestiegen. Diese Aktion steht also sowohl im Sinne der Gesundheit unserer Mitarbeiter als auch im Sinne der Umwelt.

Wir sind fest an unserem Standort Rheine verankert – das zeigen wir nicht zuletzt durch die Teilnahme an der lokalen Kampagne „Standort der guten Arbeitgeber“. Diese Initiative der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine (kurz EWG) erarbeitet gemeinsam mit lokalen Institutionen und Unternehmen Projekte und Marketingmaßnahmen. Diese sollen insbesondere qualifizierte Fachkräfte in der Region und darüber hinaus für die lokale Wirtschaft begeistern.







Unser Kettelhack-Team

Textil Lieferkette Mitarbeiter Energie Daten Produkt Langfristigkeit Verantwortung Chancen Wasser Transparenz Stakeholder Nachhaltigkeit Entwicklung Ressourcen Energie Kunde Ressourcen Chancen Kommunikation Emissionen Aktion KVP Textil Umwelt Transparenz

Wir bei Kettelhack

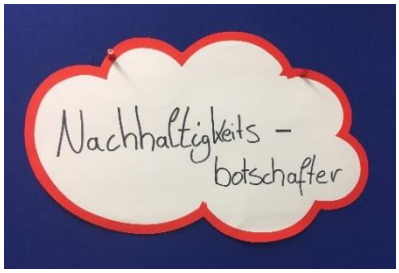
… kommunizieren miteinander

Offenheit und Kommunikation sind wichtige Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Über Informationskanäle wie das Intranet, Schaukästen und Info-Bildschirme werden die Mitarbeiter über die wichtigsten Neuerungen, Projekte und Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Zudem findet regelmäßig unser ***Treffpunkt Dialog*** statt, der als Kommunikations- und Informationsplattform dient. Hier stehen aktuelle Projekte oder neue Entwicklungen im Unternehmen auf der Tagesordnung. Hier kommt aber nicht nur die Geschäftsführung zu Wort. Mitarbeiter, die an Projekten teilgenommen haben berichten ebenfalls über den Verlauf und die Projektergebnisse.

… setzen uns für Nachhaltigkeit ein

Wir bei Kettelhack agieren gemeinsam für ein Gutes Morgen! Den Grundstein dafür legen wir mit unserem täglichen verantwortungsvollen Handeln und einer ausgeprägten Bereitschaft zur Veränderung im Sinne einer nachhaltigen Zukunft.

Unterstützt wird die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens nicht nur durch unser Nachhaltigkeitsmanagement. Auch unsere ***Nachhaltigkeitsbotschafter*** sind ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



Nachhaltigkeitsbotschafter sind Mitarbeiter aus jedem Unternehmensbereich, die in einer Workshop-Reihe zum Thema Nachhaltigkeit ausgebildet werden. In diesen Workshops geht es nicht nur um die theoretische Einführung zum Begriff „Nachhaltigkeit“, sondern auch um aktuelle Herausforderungen der globalen Gesellschaft wie der Klimawandel. Darüber hinaus thematisieren die Workshops die Handlungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Am Ende dieser Weiterbildung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit eigenen Projekten und Ideen sich in die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens einbringen.

Ziel der Workshop-Reihe ist es, die Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und eine nachhaltige Unternehmenskultur zu fördern. Damit schaffen wir eine gute Voraussetzung für zukünftige Nachhaltigkeitsprojekte.

… entwickeln eigene Projekte

„Morgens mit einem Lächeln kommen und abends mit einem Lächeln gehen!“ Das ist das Ziel vom ***Projekt Smiley***. Die Projektgruppe setzt sich immer wieder aus neuen Mitarbeitern verschiedener Abteilungen zusammen. Gemeinsam entwickelt und realisiert die Gruppe eigene Projekte zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit. In der Vergangenheit wurden durch Smiley beispielsweise Pausenplätze im Außenbereich neu gestaltet.

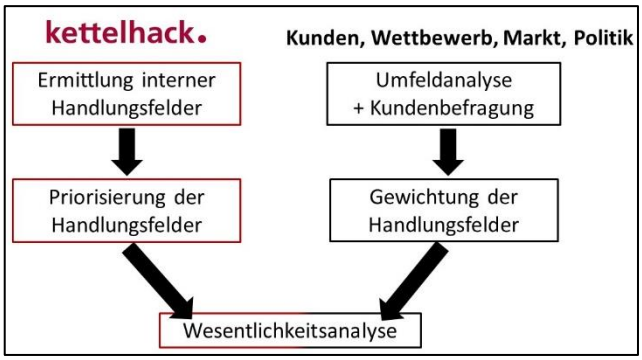
Bei der Gruppe ***Junge Profis*** kommen vor allem unsere jüngeren Mitarbeiter zu Wort. Auch in unserem Unternehmen bekommen wir den demografischen Wandel zu spüren und der Altersdurchschnitt ist in vielen Abteilungen verhältnismäßig hoch. Bei den jungen Profis haben Mitarbeiter unter 30 Jahren die Möglichkeit sich auszutauschen und zu vernetzen. Gemeinsam werden Projekte erarbeitet, die insbesondere (aber nicht nur) auf die Bedürfnisse der Nachwuchskräfte zielen. Zu den ersten Projekten zählt beispielsweise die Errichtung eines kleinen Sportplatzes, auf dem Fußball oder Federball gespielt werden können. Eine Tischtennisplatte für kleine Pausen zwischendurch steht ebenfalls seit neustem zentral für alle erreichbar bereit. Ein weiteres Projekt ist das interne Austauschprogramm „Und was machst du so?“. Hier haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, einen ganzen Tag lang in einen anderen Unternehmensbereich zu schnuppern. Dieses Austauschprogramm fördert das Verständnis über die Prozesse im Unternehmen. Darüber hinaus lernen die Mitarbeiter ihre Kollegen aus anderen Unternehmensbereichen besser kennen.

kettelhack.
#jungeprofis

Unsere Auszubildenden haben bei den Jungen Profis eine besondere Aufgabe bekommen. Sie haben gemeinsam ihren Auftritt bei einer Ausbildungsmesse vorbereitet. Von der Standgestaltung bis zur Präsentation ihres eigenen Ausbildungsberufs lag alles in den Händen unserer jüngsten Mitarbeiter. Diese Aufgabe haben sie mit Bravour gemeistert!

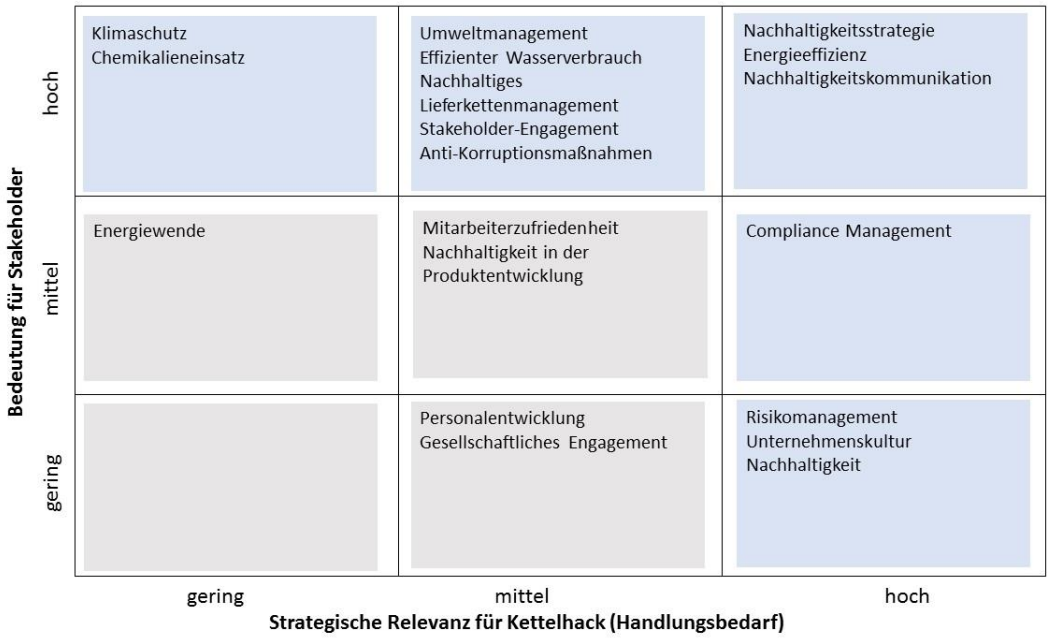
Wesentliche Themen

Die Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen war einer der Grundbausteine beim Aufbau unseres strategischen Nachhaltigkeitsmanagements im Jahr 2016. Am Anfang eines solchen Prozesses steht zunächst die Frage nach dem Status Quo. Denn wie die meisten Unternehmen fangen auch wir beim Thema Nachhaltigkeit nicht bei Null an. Der umfassende Fragenkatalog ist auf die einzelnen Unternehmensbereiche zugeschnitten und orientiert sich an anerkannten Standards wie dem der Global Reporting Initiative (GRI 4) und der ISO 26000. Parallel wurde zudem eine Umfeldanalyse durchgeführt: Neben der Ermittlung relevanter Nachhaltigkeits-



themen in der Textilbranche sowie der Erfassung der Zielvorgaben seitens der Politik ergänzte eine Kundenbefragung zum Thema Nachhaltigkeit die Angaben. Die gesamten Ergebnisse wurden zu Handlungsfeldern zusammengefasst. Zur Bewertung der Relevanz der Handlungsfelder wurde für die externe Perspektive die Umfeldanalyse und für die interne Perspektive die Geschäftsleitung herangezogen. Da diese Wesentlichkeitsmatrix der Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie dienen soll, war bei der Bewertung Relevanz insbesondere die Einschätzung des Handlungsbedarfs ausschlaggebend.

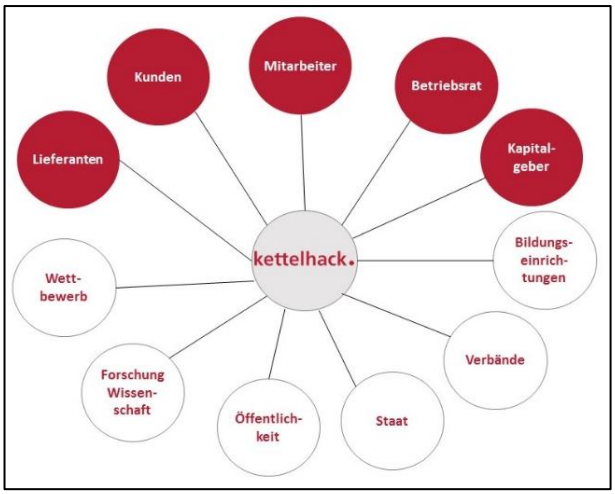
Unsere Wesentlichkeitsmatrix



Textil Lieferkette Mitarbeiter Energie Daten Produkt Langfristigkeit Verantwortung Chancen Wasser Transparenz Stakeholder Nachhaltigkeit Entwicklung Ressourcen Energie Kunde Ressourcen Chancen Kommunikation Emissionen Aktion KVP Textil Umwelt Transparenz

Unsere Interessensgruppen

Uns ist es wichtig zu wissen, wer an dem Handeln unseres Unternehmens ein Interesse hat. Mit einer Stakeholderanalyse wurden sowohl interne als auch externe Interessensgruppen erfasst und bewertet. Erfasst wurden nicht nur die Themen, die im Interesse dieser Gruppen sind, sondern auch die Verpflichtungen, die wir als Unternehmen diesen Gruppen gegenüber haben. Bewertet wurden die Betroffenheit, das Gefährdungspotenzial und das Unterstützungspotenzial dieser Interessensgruppen. Zu den wichtigsten externen Interessensgruppen, mit denen aktiv ein regelmäßiger Austausch stattfinden muss, zählen unsere Kunden und unsere Lieferanten.



Kundendialog

Ein regelmäßiger Dialog zum Kunden über unsere Vertriebsmitarbeiter ist selbstverständlich. Zudem laden wir unsere Kunden zu Textilschulungen bei uns im Hause ein, bei denen sie die Gelegenheit bekommen, sich die Produktionsabläufe vor Ort anzuschauen. Direkt zu Beginn der Entwicklung unseres strategischen Nachhaltigkeitsmanagements haben wir in 2016 unsere Kunden zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Dabei wurde die Relevanz der verschiedenen Themenbereiche wie Umweltschutz oder Lieferkettenmanagement abgefragt. Die Ergebnisse sind in unsere Wesentlichkeitsmatrix eingeflossen.

Lieferantendialog

Da wir zum größten Teil lange Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten pflegen, ist der Austausch über aktuelle Entwicklungen im Hause Kettelhack eine Selbstverständlichkeit. Insbesondere in den Bereichen nachhaltige Naturfasern und Farb- und Hilfsstoffe ist ein stetiger Dialog mit Lieferanten unerlässlich. Sowohl unsere Kunden als auch unsere Lieferanten wurden über den Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements informiert und teilweise in den Prozess mit einbezogen.

Textilbranche

Neben dem Engagement in der lokalen Wirtschaftsvereinigung sind wir in folgenden Verbänden Mitglied: Bremer Baumwollbörse, German Fashion, IVGT, FWL, DTV, Verband der Nordwestdeutschen Textil- & Bekleidungsindustrie und im Bundesverband Mittelständische Wirtschaft.

Wir sind der Überzeugung, dass nur die gemeinsame Initiative aller Beteiligten der textilen Wertschöpfungskette zu einer ganzheitlichen Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Textilbranche führen kann. Deshalb sind wir im Juni 2015 dem Bündnis für nachhaltige Textilien beigetreten. Diese Multi-Stakeholder-Organisation, die von der Bundesregierung 2014 ins Leben gerufen wurde, bringt Unternehmen der Textilbranche, Standardorganisationen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Gemeinsam setzt man sich für soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der textilen Wertschöpfungskette ein. Wir nutzen diese Plattform, um uns mit den Mitgliedern über Lösungsansätze zur nachhaltigen Gestaltung der textilen Wertschöpfungskette auszutauschen.

Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien
Sozial und ökologisch – wir sind auf dem Weg

Zivilgesellschaft

Nicht nur im Bündnis für nachhaltige Textilien pflegen wir den Austausch mit der Zivilgesellschaft. Durch Vorträge und Veranstaltungen in unserem Haus oder extern stehen wir im direkten Dialog mit der Gesellschaft. Darüber hinaus kooperieren mit verschiedenen lokalen Institutionen. Insbesondere im Bildungsbereich pflegen wir Kooperationen mit verschiedenen Organisationen im Bildungsbereich.

Unsere Lieferketten

Die wichtigsten Komponenten unserer Produkte sind Rohgewebe und Farb- und Hilfsstoffe. Die Lieferketten dieser beiden Komponenten konfrontieren uns mit verschiedensten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Aber wir arbeiten in langjährigen Partnerschaften mit unseren Lieferanten zusammen und beziehen diese ebenfalls in unser Nachhaltigkeitsbestreben ein.

Im Jahr 2016 haben wir eine Lieferantenselbstauskunft mit dem Schwerpunkt Umwelt und Soziales durchgeführt. Darüber hinaus wurde allen Lieferanten unser Code of Conduct mit der Bitte um Bestätigung zugesandt.

Rückmeldung Selbstauskunft		Bestätigung Code of Conduct	
Farb- und Hilfsstofflieferanten	76 %	Farb- und Hilfsstofflieferanten	71 %
Gewebelieferanten 2. Stufe	75 %	Gewebelieferanten 1. Stufe	100 %

Rohgewebe

Einen Teil unseres Rohgewebes beziehen wir von einer deutschen Spinnerei und Weberei, welche noch bis 2011 zu unserem Unternehmen gehörte. Verschiedene Anforderungen an das Gewebe können durch die Auswahl des Spinnverfahrens erfüllt werden. Daher beziehen wir Rohgewebe nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Pakistan, Türkei und teilweise auch aus China. Trotz dieser Vielfalt halten wir die Anzahl der verschiedenen Lieferanten gering und bauen auf langjährige transparente Lieferbeziehungen. Insbesondere bei den Rohgewebelieferanten außerhalb der Europäischen Union ist eine Länderrisikoanalyse sowie eine Lieferantenselbstauskunft mit Angaben zu sozialen Standards und Umweltschutz notwendig. Auch wenn der Import der Rohgewebe durch Partner erfolgt, sind die Qualifikationen der Produzenten bekannt. Grundsätzlich bestehen wir darauf, dass die Schlichte des Rohgewebes PVA-frei ist. Damit entlasten wir nicht nur unser eigenes Abwasser, sondern beeinflussen darüber hinaus die Zusammensetzung der Schlichte bei unseren Rohgewebelieferanten.

Qualifikation Rohgewebelieferanten			
Sozialstandard	71 %	ISO 9001 Qualitätsmanagement	86 %
Oeko-Tex 100	100 %	Code of Conduct	86 %

Farb- und Hilfsstoffe

Unsere Farb- und Hilfsstoffe beziehen wir von Lieferanten aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Insgesamt haben 71% der Lieferanten ein Managementsystem mit dem Fokus Umwelt oder Energie etabliert – für die wichtigsten Lieferanten mit dem größten Beschaffungsvolumen trifft beides zu (100 %). Darüber hinaus sind diese Lieferanten auch bluesign®-Systempartner. bluesign® ist eine Institution, welche von Textil- und Chemieexperten gegründet wurde. Ziel ist es, die Umwelteinflüsse in der Textilindustrie zu verringern. Die bei bluesign® registrierten Chemikalien sind nach festgelegten Richtlinien kontrolliert. Weitere Informationen zu finden Sie auf www.bluesign.com .

Wie wir im Unternehmen mit dem Thema Chemikalienmanagement umgehen, wird im Kapitel Umweltmanagement bei Kettelhack beschrieben.

Fairtrade bei Kettelhack

Nachhaltige Gestaltung der Lieferketten heißt auch, verantwortungsvoll auf internationalen Märkten zu beschaffen. Seit diesem Jahr ist Kettelhack Fairtrade-zertifiziert und damit berechtigt, Rohgewebe mit Fairtrade-Baumwolle zu beschaffen, zu verarbeiten und zu verkaufen.

FAIRTRADE

Fairtrade Zertifikat

Hch. Kettelhack GmbH & Co. KG

FLO ID 36495

erfüllt die unten aufgeführten Fairtrade Standards und die FLOCERT Zertifizierungsanforderungen für den nachstehenden Geltungsbereich:

Produkt(e)	Baumwolle Details zu den genauen Produkttypen entnehmen Sie bitte Anhang 2.
Geltungs-bereich	Die Anhänge sind Bestandteil des Zertifikats: Anhang 1: Liste der Fairtrade Standards und der FLOCERT Zertifizierungsanforderungen Anhang 2: Produktumfang Die Zertifizierung schließt das Kapitel "Zusätzliche Anforderungen an Händler in Handelsketten für Baumwolle" des Fairtrade Standards für Faserpflanzen für Kleinbauernorganisationen nicht ein. Dieses Kapitel bezieht sich auf die Handelskette und wird über den im Standard verlangten Indikator abgedeckt.
Gültig bis	27 Nov 2021
Adresse	Birkenallee 183, 48432, Rheine, Nordrhein-Westfalen, Deutschland

27 Nov 2017
Ausstellungsdatum

Rüdiger Meyer
Geschäftsführer

FLOCERT assuring fairness

Durch die Fairtrade-Zertifizierung der Baumwolle kann der Weg der Baumwolle bis zum Ursprung zurückverfolgt werden. Die zertifizierten Produzentengruppen müssen umfangreiche Sozial- und Umweltstandards einhalten. Der Fairtrade Mindestpreis stellt sicher, dass die Produktionskosten gedeckt werden. Durch die Fairtrade-Prämie erhalten Baumwollkooperativen darüber hinaus die Möglichkeit, Gemeinschaftsprojekte umzusetzen. Weiter Informationen zu Fairtrade finden Sie auf www.fairtrade-deutschland.de.

Umweltmanagement bei Kettelhack

Unsere Produktion ist energie- und ressourcenintensiv. Sowohl durch den Verbrauch natürlicher Ressourcen als auch durch den Einsatz verschiedener Chemikalien hat das Thema Umweltschutz einen hohen Stellenwert bei uns. Aufgrund des Produktionsstandortes Deutschland ist durch die deutsche und europäische Gesetzgebung bereits ein hoher Standard gefordert. Wir werden regelmäßig von Behörden kontrolliert und müssen hohe Auflagen erfüllen.

Umweltschutz und Schonung der Ressourcen sind wichtige Bestandteile in unserem Unternehmen. Beispielsweise kommt bereits seit einiger Zeit bei uns das Recycling von Natronlauge zum Einsatz. Durch eine Laugenrückgewinnungsanlage sind wir in der Lage ein Laugen-Regenerat mit bis zu 75 % Altlauge zu erstellen. Auch bei unseren textilen Abfällen denken wir in Kreisläufen. Kleine textile Abfälle werden nicht als Abfall entsorgt, sondern einem neuen Kreislauf zugefügt. Bei diesem Recyclingprozess werden unsere Textilabfälle von einem Partner zu Putzlappen oder Dämmmaterial weiterverarbeitet. Fehlproduktionen werden ebenfalls nicht entsorgt, sondern in der Produktion als Vor- bzw. Nachläufer zwischen den Partien eingesetzt, um die Maschinen zu reinigen. Auch ein Energiemanagement betreiben wir seit einigen Jahren. Dies sind nur zwei Beispiele dafür, dass Umweltschutz bereits seit einiger Zeit in unserem Unternehmen fest verankert ist.

Um aber einen ganzheitlichen Ansatz beim Thema Umwelt zu verfolgen, haben wir in diesem Jahr ein Umweltmanagementsystem nach dem europäischen Standard EMAS eingeführt. Die Basis für EMAS bildet der Standard ISO 14001. Darüber hinaus stellt EMAS weitere Anforderungen, wie beispielsweise die Einbeziehung der Mitarbeiter oder auch die Verpflichtung zur Umweltberichterstattung. Das neue Umweltmanagementsystem ergänzt in Zukunft unser bestehendes Qualitätsmanagementsystem. Im ersten Jahr unseres Umweltmanagementsystems stand vor allem der Aufbau von Strukturen im Vordergrund. Langfristiges Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung.

Die Verantwortung für das Umweltmanagementsystem tragen die Umweltmanagementbeauftragte und der Energiemanagementbeauftragte gemeinsam. Aber auch jeder Mitarbeiter ist aufgefordert sich aktiv in diese Aufgabe einzubringen.

Umweltaspekte

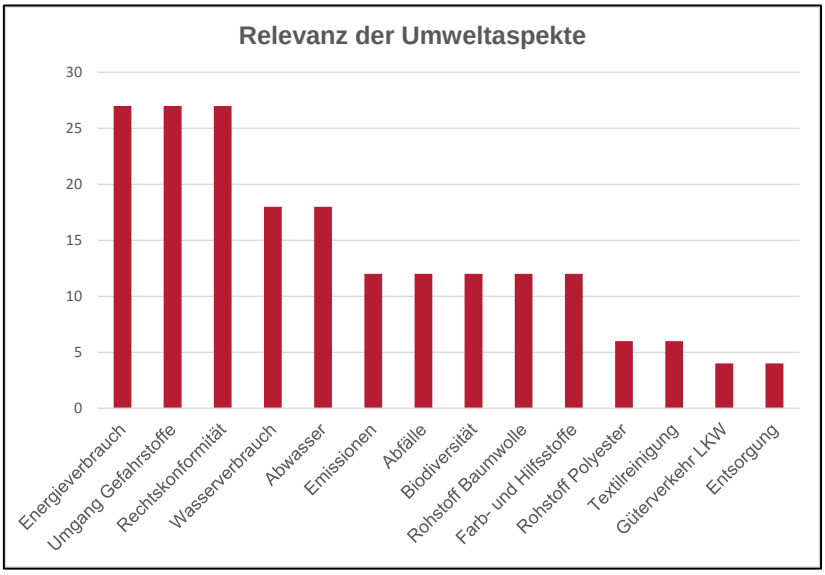
Die Ermittlung von direkten und indirekten Umweltaspekten ist ein essentieller Bestandteil eines jeden Umweltmanagementsystems. Direkte Umweltaspekte sind eng mit den Tätigkeiten und Produkten unseres Unternehmens verbunden und können vollständig kontrolliert werden. Ein ganzheitliches Umweltmanagement muss zudem indirekte Umweltaspekte berücksichtigen. Indirekte Umweltaspekte werden durch Wechselbeziehungen des Unternehmens mit Dritten verursacht. Sie beziehen sich daher vor allem auf vor- und nachgelagerte Prozesse, Prozesse die sowohl in der Lieferkette als auch bei unseren Kunden stattfinden. Auch wenn diese nur begrenzt vom Unternehmen beeinflusst werden können, ist es dennoch wichtig sich dieser Aspekte bewusst zu sein.

Direkte Umweltaspekte
Energieverbrauch Die Produktionsprozesse sind sehr energieintensiv. Daher ist der Verbrauch von Erdgas und Strom sehr hoch.
Wasserverbrauch Die Produktionsprozesse sind sehr wasserintensiv. Für die Produktion wird Brunnenwasser verwendet. Die Sanitäreinrichtungen und Sozialräume werden mit Stadtwasser versorgt.
Umgang und Lagerung von gefährdenden Stoffen Ein nicht-sachgemäßer Umgang mit gefährdenden Stoffen könnte negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben.
Einleitung von Abwässern Die regelmäßige Überwachung der Werte im Misch- und Ausgleichsbecken sowie die Einhaltung der Anforderungen aus der Indirekteinleitungsgenehmigung müssen gewährleistet sein.
Ausstoß von Emissionen durch den Produktionsprozess Abweichungen von den zulässigen Grenzwerten gemäß der TA Luft könnten zu einer erhöhten Belastung der Umwelt führen.
Trennen und Entsorgen der Abfälle Eine nicht-sachgemäße Trennung und Entsorgung der anfallenden Abfälle könnten eine Gefährdung von Umwelt und Menschen darstellen.
Einfluss auf Biodiversität Durch die Nähe zu einem Landschaftsschutzgebiet und zu einem Naturschutzgebiet würden Abweichungen von Grenzwerten oder Umweltunfälle zu einer erhöhten Belastung der Umwelt führen. Zudem werden im Produktionsprozess natürliche Rohstoffe eingesetzt.
Einhaltung von Rechtsvorschriften Die Einhaltung von Rechtsvorschriften ist für die Verringerung und Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen unabdingbar.

Indirekte Umweltaspekte	
Baumwollanbau Der Baumwollanbau für das Rohgewebe ist insbesondere in Regionen mit schwachen Umweltschutzbestimmungen mit verschiedenen negativen Umweltauswirkungen wie Verlust von Lebensräumen oder Nährstoffbelastungen verbunden.	Vorgelagerte Prozesse
Polyesterproduktion Für die Polyesterproduktion wird die endliche Ressource Rohöl benötigt.	
Produktion von Farb- und Hilfsstoffen Die Produktion der Farb- und Hilfsstoffe nutzt verschiedenste Chemikalien, deren nicht-sachgemäße Verwendung eine Gefährdung für Mensch und Umwelt darstellen würde.	
Emissionen durch Güterverkehr Die Anlieferung der Roh- und Hilfsstoffe erfolgt mit LKWs. Auch die fertige Ware gelangt auf diesem Weg zum Kunden. Diese Form des Güterverkehrs ist mit verschiedenen Umweltbelastungen verbunden.	Nachgelagerte Prozesse
Ressourcenverbrauch beim Textilreinigungsprozess Durch den Einsatz von Energie, Wasser und Reinigungsmitteln ist die professionelle Textilreinigung ist der ressourcenintensivste Bereich der Nutzungsphase unserer Ware.	
Entsorgung der Textilien Die Entsorgung am Ende des Lebenszyklus unserer Ware ist im besten Falle eine Weiterverwendung durch Downcycling (Putzlappen, Dämmmaterial usw.). Die Entstehung verschiedener Gase bei der thermischen Verwertung ist als Umweltaspekt ebenfalls zu berücksichtigen.	

Um die Relevanz der verschiedenen Umweltaspekte zu bewerten, wurden folgende Kriterien herangezogen:

- Quantitative Bedeutung
- Gefährdungspotenzial
- Einflussmöglichkeit



Stoffströme im Unternehmen

Input	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Maschineneinsatz			
Maschinenstunden	28.500	28.600	27.360
Material			
Rohgewebe (m)	10.013.000	9.963.000	10.066.500
Farb- und Hilfsstoffe kg	1.202.560	1.236.860	1.230.610
Energie (kWh)			
Stromverbrauch	3.653.600	3.948.540	3.924.230
Anteil Ökostrom	k. A.	43,5 %	43,0 %
Gasverbrauch	24.771.360	26.289.460	25.781.060
Energie gesamt	24.424.960	30.238.000	29.705.290
Wasser (m^3)			
Brunnenwasser	140.805	169.058	162.230
Stadtwasser	2354	3.873	2.988
Wasser gesamt	143.159	172.931	165.218

Der Ressourcenverbrauch in der Produktion hängt von verschiedenen Faktoren ab:

Farbe	Weißware hat den geringsten Ressourcenverbrauch. Hellere Farben verbrauchen weniger Ressourcen als dunklere Farben (z.B. durch den geringeren Reinigungsaufwand).
Grammatur	Schwere Rohgewebe mit sehr hohem Baumwollanteil erfordern einen höheren Ressourceneinsatz als leichteres Rohgewebe.
Partiegröße	Jeder Partie- und Farbwechsel ist mit einer Reinigung der Anlagen verbunden.

Eine Vielzahl an Produktvarianten verursacht daher auch eine Vielzahl an Verbrauchsprofilen. Farbtrends, Vorlieben für bestimmte Gewebe der Kunden und die Größe der Partien können sowohl für einen Anstieg als auch für eine Verringerung der Ressourcenverbräuche sorgen. Aus diesem Grund wird bereits der Vergleich mit sich selbst zu einer Herausforderung.

Abbild Produktion	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Ø- Gewicht (g)	299	301	296
Weißanteil (%)	40	37	38
Farbanteil (%)	60	63	62

Output	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Veredeltes Gewebe (m)	9.985.950	9.917.330	10.124.530
Abwasser (m^3)	137.850	145.624	135.261
Abwasser Emissionen (kg)	269.310	252.462	193.754
Abluft Emissionen gesamt	2.641	3.021	2.854
Schwefeldioxid (kg)	28,90	33,50	31,51
Stickstoffoxid	2.459,80	2.847,90	2.678,20
Staub	152,70	139,80	144,40
Methan	3.529,90	3.583,90	3.275,60
Abfall (t)			
Abfall gesamt	183,00	245,30	305,20
Papier + Pappe	12,50	15,00	16,70
Kunststoff / Folie	6,30	7,20	5,20
Holz	18,40	20,30	39,60
Schlämme	78,60	104,50	77,20
Metall	5,60	3,10	4,20
Siedlungsabfälle	15,40	18,00	9,90
Gefährlicher Abfall	0,70	0,25	1,40
Farb- und Lackabfälle	36,00	76,00	151,00

Abfallmanagement

Langfristiges Ziel ist die kontinuierliche Verringerung und die best-mögliche Trennung des Abfalls. Der Anstieg der Farb- und Lackabfälle der vergangenen Jahre ist insbesondere mit der Anzahl der Partien zu begründen. Durch kleinere Partien müssen häufiger Restflotten entsorgt werden. Im Bereich der Restflottenentsorgung werden Schulungen durchgeführt. Der Anstieg des Holzabfalls kann mit einem höheren Anteil an importiertem Rohgewebe und damit mit einem erhöhten Aufkommen von Einwegpaletten zu begründet werden.

Abfall pro Output (m)		
	Gesamter Abfall	Gefährlicher Abfall
Zeitraum	**(g/m)**	**(g/m)**
2014/2015	**18,30**	**0,07**
2015/2016	**24,70**	**0,02**
2016/2017	**30,16**	**0,14**

Chemikalienmanagement

Das Chemikalienmanagement ist eines der wichtigsten Bereiche des Umweltmanagements. Durch den Produktionsstandort Deutschland gibt die deutsche und europäische Gesetzgebung bereits einen hohen Standard für die Bereiche Umweltschutz und Arbeitsschutz vor. Für den Bereich Chemikalienmanagement ist hier besonders hier die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung) zu nennen. Gemäß dieser EU-Chemikalienverordnung müssen alle hergestellten oder importierten Stoffe registriert und von der ECHA einer Risikobewertung unterzogen werden. In Bezug auf die Anforderungen der REACH-Verordnung gibt uns die enge Zusammenarbeit mit unseren Farb- und Hilfsstofflieferanten aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz die höchste Sicherheit.

Der Einsatz der Farb- und Hilfsstoffe erfolgt streng nach Rezeptvorgabe und unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsschutzes. Die eingesetzten Chemikalien werden darüber hinaus in einem Chemikalienkataster geführt. Neben der Eignung und Qualität der Produkte, wird bei der Auswahl der Farb- und Hilfsstoffe auch auf die Emissionsangaben, den AOX-Gehalt und auf den Einfluss auf das Abwasser geachtet.

Als Mitglied des Bündnis für nachhaltige Textilien richten wir uns nach dem ZDHC-Standard zum Einsatz von Chemikalien, einer sogenannten MRSL („manufacturing restricted substances list“). ZDHC steht für Zero Discharge of Hazardous Chemicals und ist eine Vereinigung von Textil- und Schuh-Herstellern, welche 2011 gegründet wurde. Das Ziel dieser gemeinnützigen Institution ist die Reduzierung der Schadstoffe in der Produktion in Richtung Null. Viele unserer Lieferanten unterstützen dieses Ziel und bieten Positivlisten an, damit die Anforderungen in unserer Produktion umgesetzt werden können.

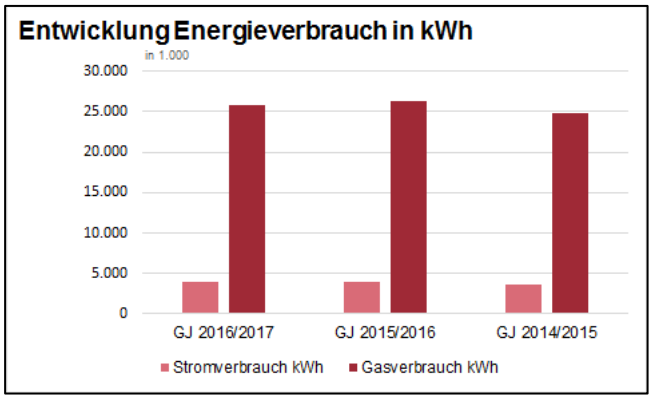
ZDHC MRSL (www.roadmaptozero.com)

Materialeffizienz Farb- und Hilfsstoffe:	
Zeitraum	**(g/m)**
2014/2015	**120**
2015/2016	**125**
2016/2017	**122**

Mitarbeiter im Labor

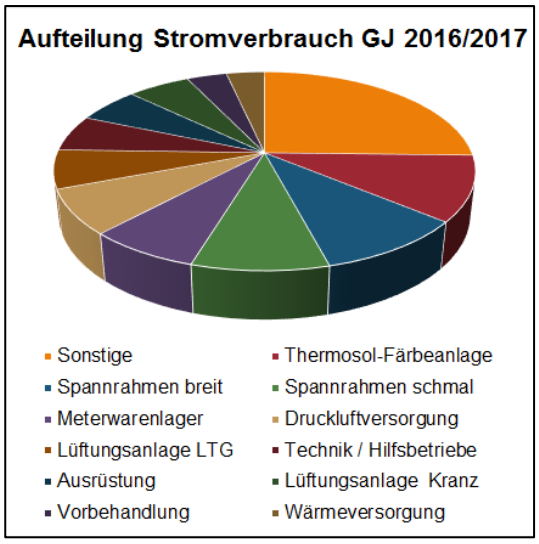
Energiemanagement

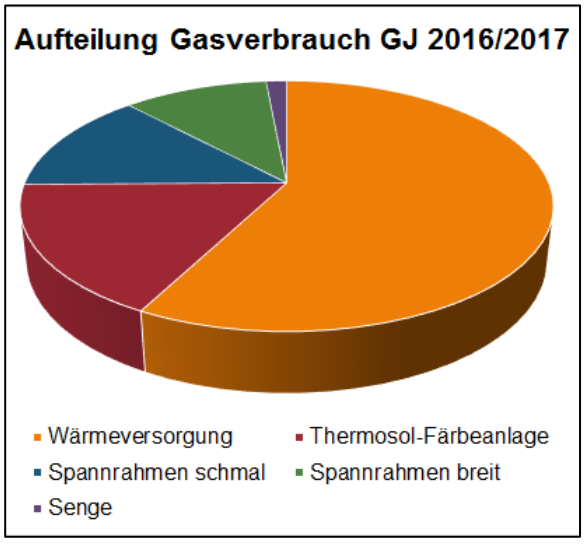
Kettelhack betreibt seit Jahren ein Energiemanagement. Unser Energieteam besteht aus dem Betriebsingenieur, der Leitung der Instandhaltung, Leitung der Ausrüstung sowie der Leitung der Fertigung. In den regelmäßigen Treffen werden die Kennzahlen und das Voranschreiten einzelner Einsparungsprojekte besprochen. Neben zahlreichen kleineren Maßnahmen haben im vergangenen Jahr vor allem drei Maßnahmen zu Energieeinsparungen von 794.166 kWh geführt. Diese Maßnahmen wurden in den Bereichen Druckluftoptimierung, Beleuchtung und Warmwassereffizienz umgesetzt.



Energieeffizienz	
Zeitraum	**(kWh/m)**
2014/2015	**2,85**
2015/2016	**3,05**
2016/2017	**2,93**

Folgende Grafiken geben einen Überblick über unsere wichtigsten Verbraucher im Betrieb:

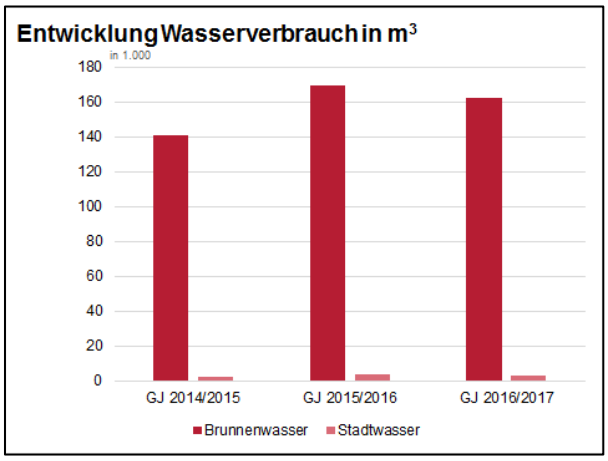




Wassermanagement

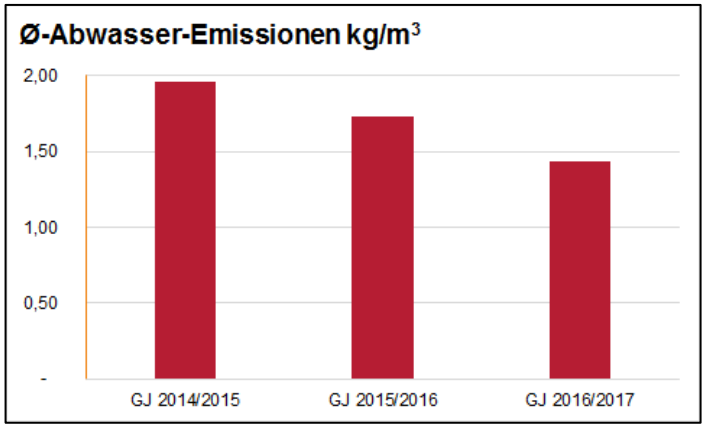
Die Produktion unserer Waren ist sehr wasserintensiv. Daher wird hier Brunnenwasser eingesetzt. Das Brunnenwasser wird von uns so aufbereitet, dass es problemlos in der Produktion eingesetzt werden kann. Der Verbrauch an Stadtwasser (also Trinkwasser) ist auf die Sozial- und Sanitärräume begrenzt und hat damit nur einen Anteil von 1 % am gesamten Wasserverbrauch im Unternehmen.

Wassereffizienz	
Zeitraum	**(l/m)**
2014/2015	**14**
2015/2016	**17**
2016/2017	**16**



Der hohe Wasserverbrauch in der Produktion bringt ein entsprechendes Abwasseraufkommen mit sich. Die Einhaltung der Grenzwerte aus der Abwasserverordnung wird durch die Indirekteinleitungsgenehmigung sichergestellt. Die tägliche Kontrolle des Misch- und Ausgleichsbecken durch unserer Mitarbeiter sowie die regelmäßigen Kontrollen der zuständigen Überwachungsbehörden geben uns die notwendige Sicherheit.

Abwasser	
Zeitraum	**(l/m)**
2014/2015	**14**
2015/2016	**15**
2016/2017	**13**



Biodiversität

Deutschland hat sich sowohl durch die Convention on Biological Diversity als auch durch die Sustainable Development Goals (UN-Nachhaltigkeitsziele) zum Schutz der biologischen Vielfalt verpflichtet. Auch für deutsche Unternehmen ist dieses Thema ein wichtiger Baustein des Umweltschutzes. Wir als produzierendes Unternehmen sind auf ein intaktes Ökosystem und auf Artenvielfalt angewiesen, denn der Einsatz von natürlichen Ressourcen (z.B. Wasser) und Rohstoffen (z.B. Baumwolle) ist essentiell für unsere Produktionsprozesse.

Begrünung der Dachfläche

Ein Leitfaden der Bodensee-Stiftung und des Global Nature Fund gab bei der ersten Einschätzung der Relevanz des Themas Biodiversität und der Ausgangslage einen guten Einstieg. Kettelhack ist im Industriegebiet Nord der Stadt Rheine angesiedelt, welches in der Nähe eines Landschaftsschutzgebiets und eines Naturschutzgebiets ist. Zwei weitere wichtige Faktoren zur Bewertung der Relevanz von Biodiversität sind der Einsatz von Wasser als wesentlicher Produktionsfaktor und die Verarbeitung von Rohgewebe aus überwiegend Baumwoll-Polyestermischungen. Aus diesen und anderen Faktoren ergibt sich eine hohe Relevanz des Themas Biodiversität für unser Unternehmen.

Als 1982 das Unternehmen aus der Innenstadt in das Industriegebiet verlegt wurde, wurde bei der Planung des Betriebsgeländes ein Teil der Waldfläche erhalten. Dieses Stück Natur an der Grenze zum Nachbarbetrieb wird weitegehend sich selbst überlassen und ist Heimat von verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus stehen viele heimische Bäume auf dem restlichen Betriebsgelände. In diesem Jahr wurde bei der Sanierung einer Dachfläche ein weiterer Lebensraum für heimische Insekten geschaffen: Eine Wildblumenwiese mit Steinen und Gräsern.

Biologische Vielfalt:	
Anteil versiegelte Fläche	24 %

CO_2-Bilanz

Die Erstellung einer CO_2-Bilanz ergänzt die Verbrauchskennzahlen um eine wichtige Komponente. Denn hierdurch wird die Umweltauswirkung von Energieverbräuchen, Einsatz verschiedener Farb- und Hilfsstoffe oder auch von Geschäftsreisen wird erst deutlich. Doch die Messung der Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit auf den Anstieg der Treibhausgase (kurz: THG) und damit unseren Beitrag zum Klimawandel ist wiederum nur eine eingeschränkte Betrachtung. Im Konzept der Planetary Boundaries (Ökologische Belastungsgrenzen) ist der Klimawandel nur eine von sieben ökologischen Dimensionen. Hierzu zählen beispielsweise der Biodiversitätsverlust, die Versauerung der Meere und auch die Luftverschmutzung. Eine wirkliche Messung des Einflusses auf Unternehmensebene lässt sich derzeit aber vor allem durch die CO_2-Bilanzierung umsetzen.

Darstellung der ökologischen Belastungsgrenzen nach Johann Rockström (2009)

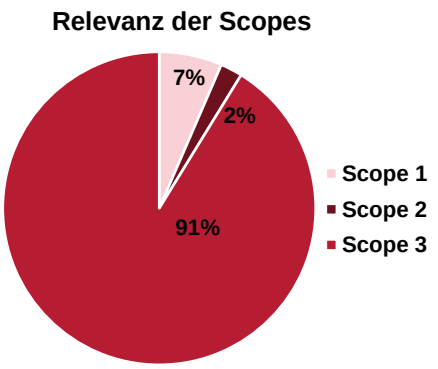
Die Erstellung unserer CO_2-Bilanz erfolgte mit dem Programm „Eco-Cockpit“ der Effizienzagentur NRW. Dieses Programm basiert auf der Grundlage des „Greenhouse Gas Protocol“, welches als weltweit gültiges Dokumentationsinstrument zur Erfassung von Treibhausgasen gilt. Der ganzheitliche Ansatz betrachtet drei verschiedene Bereiche („Scopes“):

SCOPE 1	SCOPE 2	SCOPE 3
Direkte Emissionen, die das Unternehmen erzeugt und kontrolliert. Dazu zählt u.a. der Einsatz von Energieträgern für die Verbrennung wie Erdgas.	Indirekte Emissionen, die auf der Erzeugung von zugekauftem bzw. bezogenen Strom oder Dampf beruhen. Dazu zählt u.a. Strom.	Sonstige indirekte Emissionsquellen, die nicht der direkten Kontrolle des bilanzierenden Unternehmens unterliegen. Dazu zählt u.a. die Beschaffung chemischer Grundstoffe.

Die Datenbasis für die Bereiche Scope 1 und 2 ist sehr gut, da hier lediglich der Gas- und Stromverbrauch erfasst werden. Im Scope 3 lässt die Genauigkeit der Daten nach. Dennoch lohnt es sich die Betrachtung auf den Scope 3 auszuweiten, um die Relevanz externer Emissionsquellen bewerten zu können. Denn nur dadurch erhält man einen ganzheitlichen Überblick. Um der Unsicherheit im Scope 3 Rechnung zu tragen wurde bei der Berechnung ein Sicherheitsaufschlag von 25 % gewählt.

Beschreibung Emittent	CO_2-Äquivalent (CO_2e in kg)	Relativer Anteil in %
SCOPE 1		
Einsatz von Energieträgern interne Verbrennung: Erdgas	6.159.081	6,50 %
SCOPE 2		
Bereitstellung von Energie aus externen Quellen: Strom	2.147.902	2,27 %
SCOPE 3		
Rohgewebe	85.800.000	90,54 %
Farb- und Hilfsstoffe	494.706	0,52 %
Entsorgung - Abwasser - Abfall	 38.083 26.143	 0,04 % 0,03 %
Wasser	958	< 0,01 %
Geschäftsreisen	57.916	0,06 %
Arbeitsweg Mitarbeiter	41.897	0,04 %
Gesamtemission		
Gesamtemission Ist-Daten	94.766.685	100 %
Gesamtemission inkl. 25 % Sicherheitsaufschlag	118.458.357	125 %

Bei der Auswertung der einzelnen Bereiche wird deutlich, dass der größte Ausstoß an Treibhausgasemissionen im Scope 3 erzeugt wird. Hier wiederum ist der größte Emittent die Produktion des Rohgewebes. Dadurch wird die Dimension der ökologischen Auswirkungen des Baumwollgewebes im Vergleich zu anderen Produktionsfaktoren deutlich. Der größte Einfluss des Unternehmens auf die Gesamtemission liegt wiederum insbesondere in den Scopes 1 und 2.



Umweltprogramm

Umweltziel	Einzelziel / Programm	Zeitplan
Reduzierung des Chemikalieneinsatzes	Optimierte Dosierung Schwefelsäure am Misch- und Ausgleichsbecken. Einsparungsziel 50 % (Basisjahr 2017)	Juni 2018
Verbesserung der Abwasserqualität		
Reduzierung des Energieverbrauchs	Systematische Analyse der Einsparpotentiale im Bereich Beleuchtung durch die Projektgruppe der Nachhaltigkeitsbotschafter	Juni 2018
	Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema Beleuchtung	Juni 2018
Reduzierung des Gasverbrauchs	Einsparungen des Gasverbrauchs an der Thermosolanlage um 5 % (Basisjahr 2017)	Juni 2018
Reduzierung des Wasserverbrauchs	Schulung der Mitarbeiter Technischer Service zum Thema Wasseraufbereitung	Februar 2018
Verringerung der Emissionen	Systematisierung der Substitutionsprüfung der Chemikalien	fortlaufend
Verbesserung der Leistung Entsorgung	Einführung der Abfalltrennung in den Sozialräumen	Juni 2018
Effizienzsteigerung sonstiger Ressourcenverbrauch	Systematische Analyse der Einsparpotentiale im Bereich Papierverbrauch	Juni 2018
	Umstellung von Einweg-Plastik-Bechern auf 100 % Mehrweg-Porzellanbecher	Juni 2018
Förderung der Biodiversität	Insektenfreundliche Gestaltung der Außenbereiche	Juni 2018
Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur	Ausbildung von 11 weiteren Nachhaltigkeitsbotschaftern	Juni 2018
	Gezielte Förderung umweltschonender Mobilität der Mitarbeiter: - Fortsetzung des Fahrrad-Leasing-Angebots - Teilnahme an Fahrradaktionen	

Übersicht Indikatoren

Dieser Bericht enthält Standardangaben aus den GRI-Leitlinien (GRI-4) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser erste Bericht unseres Unternehmens bezieht sich auf das letzte Geschäftsjahr.

Anforderung	Standard	Kapitel	Seite
Strategie und Analyse	G4-01	Gutes Morgen Unternehmenspolitik	4 5
Organisationsprofil	G4-03 bis G4-11	Unser Unternehmen	6
	G4-012	Unsere Lieferketten	13
	G4-13	Nicht zutreffend	-
	G4-14	Umweltmanagement bei Kettelhack	15
	G4-15; G4-16	Unsere Interessensgruppen	11
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen	G4-17	Unser Unternehmen	6
	G4-18 bis G4-21	Wesentliche Themen	10
	G4-22 bis G4-23	Nicht zutreffend	-
Einbindung von Stakeholdern	G4-24 bis G4-27	Wir bei Kettelhack Unsere Interessensgruppen	8 11
Berichtsprofil	G4-28 bis G4-33	Übersicht Indikatoren	27
Unternehmensführung	G4-34	Unser Unternehmen	6
Ethik und Integrität	G4-56	Unternehmenspolitik Wir bei Kettelhack Unsere Lieferketten	5 8 13
Materialien	G4-EN01 EMAS	Stoffströme im Unternehmen	18
Energie - Verbrauch - Effizienz - Einsparungen	G4-EN3 G4-EN6 G4-EN7 EMAS	Stoffströme im Unternehmen Energiemanagement	18 21
Wasser	G4-EN8 G4-EN10 EMAS	Stoffströme im Unternehmen Wassermanagement	18 22
Biodiversität	G4-EN12 EMAS	Biodiversität	23
Emissionen	G4-EN21 G4-EN20 EMAS	Stoffströme im Unternehmen CO_2-Bilanz	18 24
Abwasser und Abfall	G4-EN23 G4-EN25 EMAS	Stoffströme im Unternehmen	18
Umweltpolitik	EMAS	Unternehmenspolitik	5
Ziele im Bereich Umwelt	EMAS	Umweltprogramm	26
Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen	EMAS	Umweltprogramm	26
Umweltmanagementsystem	EMAS	Umweltmanagement bei Kettelhack	15
Umweltgutachter und Datum der Gültigkeitserklärung	EMAS	Validierungsbestätigung	28

Validierungsbestätigung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2020 zur Validierung vorgelegt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2018 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr. Udo Ammon (Zulassungs-Nr. DE-V-0259)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Udo Ammon, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0259, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 13.3 – Veredelung von Hochleistungstextilien (Färben – Ausrüsten von Rohgewebe) (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Hch. Kettelhack GmbH & Co. KG, Birkenallee 183, 48432 Rheine, wie in der konsolidierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Rheine, 7. Dezember 2017

Dr. Udo Ammon
Umweltgutachter

kettelhack.

Hch. Kettelhack GmbH & Co. KG

Birkenallee 183

48432 Rheine